



Social Networks für jeden Geschmack

Das sind schon imponierende Zahlen zu Facebook's 10. Geburtstag im letzten Jahr: 1,23 Milliarden Menschen nutzen das Soziale Netzwerk weltweit. Dabei hat der blaue Gigant unzählige Konkurrenten. Ich habe einmal die größten und interessantesten Facebook-Alternativen für Trainer, Berater und Coaches zusammengestellt:

Gründe für eine Facebook-Alternative

Der Platzhirsch unter den sozialen Netzwerken ist zweifelsohne Facebook. Nicht ohne Grund habe ich in den letzten Monaten in den News&Facts ausführlich über dieses soziale Netzwerk geschrieben. In anderen Teilen der Welt sieht dies aber doch anders aus:

- etwa [vkontakte](#) und [Odnoklassniki](#) in Russland
- [Qzone](#) und [Weibo](#) in China
- [Orkut](#) in Südamerika und Indien

In Deutschland gilt dagegen immer noch: Wer sich mit Bekannten, Freunden, Kollegen und besonders potentiellen- und Bestandskunden vernetzen möchte, wird an Facebook nicht vorbeikommen. Ist dem immer noch so?

In den unendlichen Weiten des Internets gibt es eine ganze Menge an Alternativen für Weiterschauende. Dieser Artikel soll keine Abkehr von Facebook werden. Aber genauso, wie Sie per Fax, Telefon, Handy, Brief, E-Mail und im persönlichen Gespräch ganz individuell mit Ihren Kunden kommunizieren, genauso ist es mit den sozialen Netzwerken. Geben Sie jedem Kunden in seiner Kommunikation sein individuelles soziales Netzwerk.

Die meisten Netzwerke zeigen im direkten Vergleich thematische oder funktionale Beschränkungen auf – worin aber auch ein Vorteil liegen kann. Ausprobieren schadet nicht, sondern kann im schlimmsten Falle Ihnen nur neue Kunden bringen.

Die größten Netzwerke für Berufliches und Privates



Die Nr. 2 der Social Networks: Google+

Google+ das zweitgrößte soziale Netzwerk der Welt mit mittlerweile über 500 Millionen Nutzern und hat strukturell viele Ähnlichkeiten zu Facebook. Das wichtigste Element ist hier, wie in Facebook, der Newsfeed, der allen Nutzern einen Überblick über die Neuigkeiten in ihrem Netzwerk gibt. Daneben gibt es die private Profile, Unternehmensseiten und die sogenannten „Communities“ für den Austausch in thematischen Gruppen. Bei [Google+](#) organisieren die Nutzer ihre sozialen Kontakte in Kreisen, was bei Facebook die Listen sind.

Insgesamt ist Google+ etwas nüchterner als Facebook. Dies ist ein Grund dafür, dass sich Google+ seit seinem Markteintritt vor allem als Netzwerk für den fachlichen Austausch sieht und so auch von den Nutzern angenommen wurde. Süße Babyfotos findet man hier meist nicht.

Das absolute Alleinstellungsmerkmal ist zweifellos die enge Verzahnung mit fast allen anderen Google-Diensten:

- Google+-Local, über das Nutzer Restaurants, Geschäfte und sonstige Orte entdecken und bewerten können
- die Kartendaten von Google-Maps und Maps wiederum übernimmt die Nutzerbewertungen aus Google+-Local
- Google+-Empfehlungen werden unter bestimmten Umständen in der Standard-Webuche angezeigt, was das Netzwerk auch unter SEO-Aspekten interessant macht.
- Das wohl beste Feature an Google+ sind die Hangouts: kostenlose Videokonferenzen für bis zu zehn Teilnehmer. Mit Hangouts-on-Air können Gespräche oder Aufnahmen sogar live via YouTube ins Netz gespielt werden.

Die Funktion von Google+ als „Social Layer“ für die Google-Produkte führt zu komfortablen Synergieeffekten, macht den Nutzer aber auch zunehmend abhängig von der durch Google geschaffenen Netz-Infrastruktur. In Sachen Privatsphäre also eher kein Konkurrent für Facebook.

Fazit: Als Trainer, Berater und Coach ist es quasi verpflichtend einen Account auf Google+ zu haben, allein wegen der engen Verzahnung zu fast allen anderen Google-Diensten. Überlegen Sie selbst einmal, wann Sie das letzte Mal auf Google nach etwas gesucht haben. Wollen Sie mit Ihrem Profil nicht auch ganz oben angezeigt werden?